



Checkliste - Schall

Ziel ist eine in Normalsituationen nicht hörbare Komfortlüftungsanlage in den Schlaf- und Wohnräumen. Für die Zielerreichung bedarf es aber auch der Beachtung von scheinbaren „Kleinigkeiten“. Denn die Einhaltung von 23 dB(A) bzw. 43 dB(C) in Schlafräumen und 25 dB(A) bzw. 43 dB(C) in Wohnräumen ist nur bei sorgfältiger Planung und Ausführung aller Komponenten zu erreichen.

Maßnahmen dazu sind:

1. Ein leises Lüftungsgerät
2. Auf das Gerät abgestimmte Schalldämpfer (extern oder integriert)
3. Geringer externer Druckerlust von max. 75 Pa (max. 90 Pa mit EWT)
4. Schwingungsdämpfende Aufstellung bzw. Aufhängung des Gerätes
5. Entkoppelung von Gerät und Rohrleitungen durch Segeltuchverbinder (insbesondere für Geräte mit Wärmepumpe)
6. Schwingungsdämpfende Aufhängung bzw. Befestigung der Luftleitungen bzw. Luft-Verteiler
7. Keinerlei direkte Verbindung von Luftleitungen zu Fußböden, Mauerwerk, sonstigen Rohrleitungen etc.
8. Speziell gedämpfte Zu- bzw. Abluftdurchlässe (Ventile) in Räumen mit Wärmepumpe bzw. größeren Schallquellen
9. Zu- und Abluftdurchlässe möglichst weit vom typischen Aufenthaltsbereich entfernt anbringen (z.B. nicht direkt neben dem Kopfteil des Bettes)
10. Geringe Luftgeschwindigkeiten in Verteiler, Luftleitungen, vor Ventilen etc.
11. Strömungsgünstige „weite“ Bögen
12. Beruhigte Anströmung der Ein- und Auslässe (keine Umlenkung bzw. Abzweiger) kurz vor bzw. nach dem Ventil oder Verwendung eines Anschlusskastens
13. Abstand des Durchlasses (Ventil) von Kanten und Ecken mindestens 20 cm

Weitere Punkte, die bei der Leitungsverlegung beachtet werden müssen:

- Trittschalldämmungen dürfen auch nicht durch Luftleitungen überbrückt bzw. geschwächt werden.
- Das Schalldämmmass der Außenhülle bzw. zwischen den Räumen darf durch die Luftleitungen nicht unzulässig verschlechtert werden.

Ausführlichere Information zu diesem Thema finden sie in Komfortlüftungsinfo Nr. 21